

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Korea University im Wintersemester 2014 / 2015



Ich habe von Ende August bis Ende Dezember 2015 mein Auslandssemester an der Korea University in Seoul verbracht und werde in diesem Bericht nun von meinen gesammelten Erfahrungen und Eindrücken erzählen.

Die Bewerbung

Die Bewerbung für ein Auslandssemester in Korea erfolgt generell über das Studium International der Universität Göttingen. Nachdem ich mich eingehend mit den möglichen Partneruniversitäten in Südkorea auseinandergesetzt hatte, fiel meine Entscheidung recht schnell zu Gunsten der Korea University aus. Für mich persönlich waren insbesondere der positive Ruf der Universität, das vielfältige Kursangebot an der Business School sowie die vielen positiven Berichte über das dort angebotene Buddy-Programm ausschlaggebend. Für die Bewerbung muss ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf auf Englisch, ein Englisch-Sprachzertifikat vom ZESS sowie ein Gesundheitszeugnis bereitgestellt werden. Das Vorbereiten dieser Dokumente erfordert ein wenig Zeit, sodass man hierbei entsprechend planen sollte. Ist all dies geschafft, wird man schließlich zu einem Gruppeninterview eingeladen.

Man sollte sich hierbei ausreichend auf das Interview vorbereiten und sich über seine Beweggründe, an einer Universität in Korea studieren zu wollen, klar sein.

Vorbereitung

Hat man seine Zusage für ein Auslandssemester an der Korea University erhalten, dann lohnt es sich seinen Flug möglichst früh zu buchen. Nach meinen Erfahrungen bewegen sich die Ticketpreise (Hin- und Rückflug) im Bereich um die 600-800 Euro. Außerdem sollte man sein Visum ebenfalls möglichst frühzeitig beantragen. Bei mir verlief alles relativ zügig und es hat von der Antragsstellung bis zur Ausstellung des Visums nur knapp eine Woche gedauert. Auch um seine Unterkunft sollte man sich vor dem Antritt seiner Reise kümmern. Ursprünglich hatte ich mich auf eine Unterkunft auf dem Campus der Universität beworben, allerdings hatte ich aufgrund des großen Andrangs keinen Platz erhalten. Dies stellte sich jedoch als nicht weiter tragisch heraus, da die Universität sich direkt um eine Unterkunft in unmittelbarer Umgebung (<5 Minuten Fußweg) des Campus gekümmert hatte. Abschließend wäre noch erwähnenswert, dass man sich für die Kurse bereits in Deutschland anmelden muss. Die Kurse werden hierbei nach dem „First-come-first-serve“-Prinzip verteilt, sodass man sich möglichst sofort bei Freischaltung der Kursregistrierung für seine Kurse anmelden sollte. Falls man hierbei nicht all seine Wunschkurse im ersten Anlauf erhält, gibt es keinen Grund zur Sorge. So gibt es nämlich in der ersten Semesterwoche eine weitere Kursregistrierungsperiode, in der man es erneut versuchen kann einen Platz für seine bevorzugten Kurse zu ergattern.

Die Universität

Die Korea University gehört zu den drei führenden Universitäten Koreas und ist im ganzen Land bekannt. Der Campus ist sehr groß und sieht wirklich beeindruckend aus, da die Gebäude allesamt im Stile alter Schlösser gebaut wurden. Die Innenausstattung wirkt größtenteils hochmodern und auf dem Campus lassen sich viele verschiedene Einrichtungen wie Geschäfte, Fitnessstudios, Restaurants, Mensas, u.v.m. finden.

Die Universität selbst ist sehr gut organisiert und falls Fragen aufkommen kann man sich jederzeit an das International Office wenden. Die Mitarbeiter dort sprechen fließend Englisch und können einem eigentlich immer aushelfen. Außerdem lassen sich jede Menge hilfreiche online finden, sodass sich ein Besuch der Website der Universität definitiv lohnt. Das englisch-sprachige Kursangebot an der Business School war vielfältig und interessant. Das Niveau der Kurse lässt sich ein wenig unter dem von Göttingen einordnen, allerdings waren die meisten Kurse über das gesamte Semester mit sehr viel Arbeit verbunden. So muss man in den meisten Kursen mehrere Klausuren, Gruppenprojekte, Hausaufgaben usw. zu erledigen, was letztendlich doch viel Zeit in Anspruch nimmt.

Land und Kultur

Die Stadt Seoul bietet jede Menge Sehenswürdigkeiten, die es zu entdecken gilt. Es gibt riesige Shopping-Center, Tempelanlagen, Parks und vieles mehr, sodass eigentlich für jeden Geschmack was dabei sein sollte. Die meisten Orte lassen sich hierbei ziemlich bequem per U-Bahn erreichen, da alle relevanten Informationen auch auf Englisch ausgeschildert sind.

Wer besonders viel von der koreanischen Kultur sehen möchte, der sollte aktiv am Buddy-Programm teilnehmen. Beim Buddy-Programm wird man einem koreanischen Studenten zugeordnet, der einem mit Rat und Tat vor allem in den ersten Wochen zur Seite steht. Darüber hinaus organisieren die koreanischen Buddys wöchentliche Treffen und Ausflüge, die die perfekte Gelegenheit darstellen um neue Orte zu entdecken und die koreanischen Buddys sowie die anderen Austauschstudenten näher kennenzulernen. Darüber hinaus erhält man einen interessanten Einblick in die koreanische Ess- und Trinkkultur, die sich doch in mancher Hinsicht merklich von dem was man zu Hause kennt unterscheiden. Gemeinsame Mahlzeiten haben in Korea nämlich einen sehr hohen Stellenwert, wenn es um das Kennenlernen anderer Menschen sowie Pflegen von Freundschaften geht. Ich selbst habe diese gemeinsamen Abende sehr genossen und in dieser Zeit viele Freundschaften schließen können.

Fazit

Abschließend lässt sich festhalten, dass sich mein Auslandssemester an der Korea University wirklich gelohnt hat und ich diese Erfahrung jedem ans Herz legen kann, der gerne einmal in eine völlig andere Welt eintauchen möchte. Meine Zeit in Korea war für mich letztendlich nicht nur in akademischer Hinsicht wertvoll, sondern sie hat mir auch dabei geholfen mich persönlich weiterzuentwickeln, da ich viele völlig neue und ungewohnte Situationen durchlebt hatte, die es so in Deutschland nicht gibt.